

Eiskunstlauf-Meisterschaften in Mannheim:

Geschwister Beier vor den Hermanns

Friedbert Raulf

„Wir können nicht die Klappe aufreißen. Das war leider nicht optimal“, blickt Trainer Vitali Schulz bei Halbzeit der Deutschen Eiskunstlauf-Meisterschaften etwas resignierend auf das Zwischenergebnis im Eistanz-Wettbewerb der Meisterklasse. Vor der Kür-Entscheidung heute (Sa) Nachmittag liegen seine Schützlinge, die Titelverteidiger Carolina und Daniel Hermann vom ERC Westfalen, nur auf Platz zwei hinter Christina und William Beier vom TSC Eintracht.

Die Beiers sind am Donnerstag vom Deutschen Olympischen Sportbund bereits für die Olympischen Spiele in Vancouver nominiert worden. Zu Unrecht meinen Carolina und Daniel Hermann, die die Olympianorm ebenfalls erfüllt haben und in der Rangliste vor Beier/Beier auf Platz eins liegen - und dort auch bleiben werden, egal wie die Deutsche Meisterschaft ausgeht. Deshalb wollen die Shooting-Stars der vergangenen Saison möglicherweise gerichtlich feststellen lassen, wem nach den Nominierungs-Kriterien das Olympia-Ticket zusteht.

„Der Meisterschafts-Auftakt ist schlecht gelaufen. Caro und Daniel haben Fehler gemacht. Da kann man schlecht Ansprüche anmelden, zumindest was diesen Wettbewerb hier angeht“, sagt Schulz.

Nach Problemen zu Beginn der Saison eindrucksvoll zu-

rückgemeldet hat sich im Wettbewerb der Damen Isabel Drescher vom TSC Eintracht. Die 16-jährige zeigte als einzige neben der Führenden Sarah Hecken (Mannheim) im Kurzprogramm eine Dreifachtoeloop-Dreifachtoeloop-Kombination, konnte den zweiten Sprung allerdings nicht stehen. Etwas verwunderlich war deshalb die Wertung der Preisrichter, die die Vizemeisterin von 2008 nur auf Rang 5 einstuften - sogar noch einen halben Punkt hinter der zweiten Dortmunder Läuferin, Katharina Gierok, auf Rang vier.

Erster Dortmunder Titel durch Gurdzhi/Völler

Der Abstand zwischen der Zweitplatzierten Julia Pfrengle und Isabel Drescher auf Platz fünf beträgt vor der Kür-Entscheidung nur 2,32 Punkte.

Den ersten Meistertitel für die Dortmunder Eiskunstläufer holten gestern Nachmittag Juliana Gurdzhi und Alexander Völler im Junioren-Wettbewerb der Paare. Das Paar vom TSC Eintracht behauptete sich mit 16 Punkten Vorsprung. Damit haben sich Juliana Gurdzhi und Alexander Völler auch für die Junioren-WM in Den Haag qualifiziert. Im Junioren-Wettbewerb der Damen hat Monique Szesny eine Medaille knapp verpasst. Als beste der acht Läuferinnen aus dem Dortmunder Leistungs-Zentrum kam die 19-jährige auf den vierten Platz.